

## Nach der Messe ist vor der Messe



Berlin, 29.01.2017: Heute geht in Berlin die Internationale Grüne Woche zu Ende. Zehn erlebnisreiche und anstrengende Messetage liegen dann hinter dem Team des Deutschen Imkerbundes (D.I.B.), das neben Präsident Peter Maske und Geschäftsführerin Barbara Löwer aus drei weiteren Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie Jungimker Paul Bieber aus Berlin bestand.

B. Löwer zieht Bilanz: "Der Fokus unserer Messepräsentation für die Verbraucher lag in diesem Jahr auf dem Thema Honig, da das Hallenthema gesundes Frühstück lautete. Und da gehört „Echter Deutscher Honig“ auf jeden Fall dazu. Wir boten z. B. Robinien- und Waldhonig zur Verkostung an, wovon reger Gebrauch gemacht wurde. Rund 6 Kilo Honig schleckten die Besucher unseres Standes. Außerdem konnten 13 Sortenhonige im 30g-Glas von den Messebesuchern gekauft werden. Die meisten Verbraucher kennen nur gängige Sorten wie Blüten-, Wald-, oder Rapshonig. Deshalb fanden natürlich Sorten wie Heide-, Kornblumen-, Edelkastanien- oder Kirschhonig besonders großes Interesse. Der Erlös aus dem Verkauf fließt in das nationale Jungimkertreffen, das im Mai in Mayen stattfinden wird.

Gefreut haben wir uns auch, dass uns so viele Imkerinnen und Imker besuchten. Auch wenn die IGW keine Fachmesse ist, bietet sie eine gute Gelegenheit zum kurzen fachlichen Austausch. Wir hoffen, dass wir auch hier mit unserer Präsentation überzeugen konnten.“

Kinder und Schulklassen freuten sich besonders darüber, dass sie neben dem lebenden Bienenvolk sehen konnten, wie eine volle Honigwabe aussieht, wie sie entdeckelt und geschleudert und wie der Honig ins Glas abgefüllt wird. Lehrer und Betreuer erhielten wie immer umfangreiches Lehrmaterial.



B. Löwer: „Bereits während der Messe beginnt bei uns die Überlegung, was wir im kommenden Jahr verbessern können, welche alternativen Möglichkeiten es gibt - die Planung beginnt. Denn nach der Messe ist vor der Messe.“

Bedanken möchte ich mich auch bei den vielen Imkerinnen und Imkern aus den Landesverbänden Berlin und Brandenburg, die dafür sorgten, dass das Thema Biene auf der Messe in vielen Hallen präsent war und die Besucher sehen konnten, dass Bienenhaltung mit einer Menge gewissenhafter Arbeit verbunden ist und fundiertes fachliches Wissen voraussetzt.“

Kontakt Text und Fotos: Petra Friedrich, Tel. 0163/2732547